

Ausschuss-Beratungen am 24. Juni 2026 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 24. Juni 2026 ab 9:00 Uhr
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.

TOP 1 (9:00 Uhr): Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses 2025

Der Bericht der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Finanz-Ausschuss](#) und im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Rechnungs-Abschluss 2025 ist eine Übersicht
über alle Einnahmen und Ausgaben des Landes Salzburg 2025.

Salzburg hat 2025 neue Schulden gemacht.
Aber die Schulden sind weniger als gedacht.

Das Land Salzburg investiert weiter viel Geld.
Es gibt weiter viel Geld aus für
Straßen, Gebäude, Wohnbau und Gesundheit

Die Schulden sind gestiegen.
Sie sind auf mehr als 2 Milliarden Euro gestiegen.

TOP 2: Transfer-Bericht des Landes Salzburg

Der Bericht der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Finanz-Ausschuss](#) und im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Transfer-Bericht ist eine Übersicht
über finanzielle Unterstützungen.
Zum Beispiel
über [Subventionen](#) und Zuschüsse.

TOP 3

Bericht des [Landes-Rechnungshofes](#) Salzburg zum Rechnungs-Abschluss 2025

Der Bericht des Landes-Rechnungshofes wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Landes-Rechnungshof Salzburg hat den
Rechnungs-Abschluss des Landes Salzburg geprüft.
Die Ergebnisse dieser Prüfung stehen in einem Bericht.

Der Landes-Rechnungshof stellt fest:
Das Land hat mehr Geld ausgegeben als eingenommen.
Es hat neue Schulden gemacht.

Warum?

Das Land hat viel Geld für Investitionen gebraucht.
Das laufende Geld hat dafür nicht gereicht.

Der Landes-Rechnungshof sagt außerdem:
Manche Regeln wurden nicht eingehalten.
Manchmal gibt es Fehler bei Belegen.
Manches ist besser geworden.
Zum Beispiel:
Förder-Zusagen werden jetzt besser gezeigt.

TOP 4

Personelle und sachliche Erfordernisse des Landes-Rechnungshofes 2027

Darüber wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Landes-Rechnungshof sagt,
wie viel Geld er für seine Arbeit
im nächsten Jahr braucht.
Zum Beispiel für das Personal.

Wörterbuch:

Subvention:

Eine Subvention ist eine finanzielle Unterstützung.

Eine Subvention ist Geld vom Staat.

Das Geld bekommt man,
um etwas Bestimmtes zu tun.

Es gibt Regeln.

Wer Geld bekommt,
muss die Regeln einhalten.

Warum gibt es Subventionen?

Zum Beispiel:

Damit Wohnungen leistbarer werden.

Damit neue Ideen entstehen.

Damit Dinge billiger werden.

Landes-Rechnungshof:

Der Landes-Rechnungshof überprüft Einrichtungen im Land Salzburg.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prüfen,

ob in den Einrichtungen gut gearbeitet wird.

Zum Beispiel:

Sind die Einnahmen und Ausgaben richtig aufgeschrieben worden?

Nach der Prüfung gibt es einen Bericht.

Wörterbuch:

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.



Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.

Es soll alles transparent sein.

Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.

Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.

Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.